

Antikriegstag 2010

Hannover

1. September 2010

17:00 Uhr

Gedenkveranstaltung Gedenkstätte Aegidienkirche

Am 1. September 1939 begann mit dem deutschen Überfall auf Polen der II. Weltkrieg, aber der Antikriegstag war für den DGB immer mehr als ein Gedenktag. Seit dem Kampf gegen den Atomtod in den fünfziger Jahren stehen aktuelle Konflikte und stets auch konfliktfördernde Strukturen im Zentrum der gewerkschaftlichen Kritik. Internationale Waffenexporte bilden einen Teil dieser Strukturen, die mit dem Ende des Kalten Krieges nicht beendet wurden, sondern in jüngster Zeit eine enorme Steigerung erleben.

Deutschland ist nicht nur bei zivilen Industrieprodukten weltweit ganz vorne. Es belegt nach den neuesten Berichten des schwedischen Friedensforschungsinstituts SIPRI nach den USA und Russland auch den dritten Platz beim weltweiten Rüstungsexport. Exportschlager auf diesem Gebiet sind Panzer, U-Boote, aber auch kleine und leichte Waffen. Entgegen eigener Versprechungen und internationaler Vereinbarungen wie dem EU-Verhaltenskodex für Rüstungsexporte von 1998 liefert Deutschland Rüstungsgüter auch in Kriegs- und Krisengebiete, z.B. in den Nahen Osten und nach Pakistan; innerhalb der NATO werden die Kontrahenten Griechenland und Türkei beide versorgt.

Wir fragen:

Wie glaubwürdig ist die deutsche Rüstungsexportpolitik?

Lassen sich unkontrollierte Rüstungsexporte stoppen?

Begrüßung:

Sebastian Wertmüller (DGB)

„Waffenexport in alle Welt:

Wie glaubwürdig ist Deutschland?“

Hans-Martin Heinemann

Superintendent

Stadtkirchenverband Hannover

Musikalische Umrahmung:

DGB-Chor Hannover

16:00 Uhr

**Ehrenfriedhof
am Maschsee-Nordufer**

„Die Mauer des Schweigens durchbrechen“

Gedenkveranstaltung mit Prof. Dr. Rolf Wernstedt, Bürgermeister Bernd Strauch und der Musikschule Hannover.

Veranstalter:

IG Metall Hannover; Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich, Bildung und Qualifizierung, Erinnerungskultur; Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Weitere Kranzniederlegungen an Hannoverschen Gedenkstätten und Mahnmalen 01. 09., 16:00 Uhr

Gedenkstätte Ahlem (IG BCE)

Gedenkstätte Ecke Garbener Landstraße, Stöcken (Varta, IG Metall)

Gedenktafel Ermordung von Reichsbannerleuten, Lister Turm (ver.di)

bereits 15:30 Uhr:

Gedenkstein Altes Gewerkschaftshaus, Goseriede (DGB Senioren)

DGB